

Übersicht: Zitieren & Bibliografieren in der Germanistischen Linguistik

! Achtung: Bitte beachtet, dass Dozierende teilweise abweichende Zitationsstile für Hausarbeiten, Referate etc. wünschen. Haltet euch in erster Linie an das, was die Dozierenden euch vorschreiben. Für einen ersten Überblick über Zitationen/bibliografische Angaben und auch für das Portfolio sind die folgenden Angaben aber vollkommen ausreichend. Auch in Fällen, in denen es einmal keine näheren Vorgaben geben sollte, könnt ihr gerne auf meinen Zitationsstil zurückgreifen. Für die meisten Dozierenden kommt es vor allem auf einen einheitlichen Zitationsstil an.

Zitationen im Text

Grundsätzlich:

Kurzzitationen im Text, deren vollständige bibliografische Angaben dem Quellenverzeichnis am Ende der Arbeit zu entnehmen sind (zum Quellenverzeichnis siehe S. 2).

Kurzzitationen:

Direkte Zitate: (Nachname Autor*in Veröffentlichungsjahreszahl: Seitenzahl), z.B.:
(Pittner/Berman 2021: 20)

Indirekte Zitate: (vgl. [Nachname Autor*in] [Jahreszahl Veröffentlichung]: [Seitenzahl]), z.B.:
(vgl. Pittner/Berman 2021: 20)

Beispiele für unterschiedliche Zitationsweisen (bei Zitaten kürzer als 2 Zeilen):

Direktes Zitat: „Adjektive sind deklinierbare Wörter“ (Pittner/Berman 2021: 20).

Indirektes Zitat: Daraus lässt sich folgern, dass auch Adjektive zu den deklinierbaren Wörtern gehören (vgl. Pittner/Berman 2021: 20).

Auch möglich:

Pittner und Berman konstatieren: „Adjektive sind deklinierbare Wörter“ (2021: 20).

- Die Autorinnen gehen aus der Beschreibung hervor, in Klammern reicht also die Angabe des Veröffentlichungsjahres und der Seitenzahl.

Auch nach Pittner und Berman zählen Adjektive zu den deklinierbaren Wörtern (vgl. 2021: 20).

Direkte längere Zitate (über mehr als 2 Zeilen):

- eingerückt
- Schriftgröße 10

Adjektive sind deklinierbare Wörter, die zwischen Artikel und Substantiv stehen (attributive Verwendung) und als Teil des Prädikats zusammen mit einem Kopulaverb auftreten (prädikative Verwendung). Bei prädikativer Verwendung bleibt das Adjektiv stets unflektiert.

(Pittner/Berman 2021: 20)

Quellenverzeichnis

Grundsätzlich:

Im Quellenverzeichnis werden Quellen alphabetisch nach Nachnamen der Autor*innen sortiert. Je nach Veröffentlichungstyp unterscheidet sich die Zitationsweise, die ich unten jeweils aufgeführt habe. Für ein übersichtliches Quellenverzeichnis bietet sich ein hängender Absatz an.

Monografien:

Nachname Autor*in, Vorname Autor*in/Nachname Autor*in 2, Vorname Autor*in 2 (Auflage^{Jahreszahl} Veröffentlichung): Titel: Untertitel. Veröffentlichungsort: Verlag.

- bei mehr als zwei Autor*innen würde Autor*in 1 genannt et al.
- bei nur einem*r Autor*in kann Autor*in 2 natürlich ignoriert werden
- Die Auflage wird dann aufgeführt, sofern es sich nicht um die 1. Auflage handelt

Bsp.:

Pittner, Karin/Berman, Judith (⁷2021): Deutsche Syntax: Ein Arbeitsbuch. Tübingen: Narr.

Eisenberg, Peter (⁵2020): Grundriss der deutschen Grammatik: Das Wort. Berlin: J.B. Metzler.

Reichenbach, Hans (1947): Elements of Symbolic Logic. New York: Macmillan.

Publikationen in Sammelbänden:

Nachname Autor*in, Vorname Autor*in/Nachname Autor*in 2, Vorname Autor*in 2 (Auflage^{Jahreszahl} Veröffentlichung): Titel: Untertitel. In: Vorname Nachname Herausgeber*in (Hrsg.), *Sammelband Titel: Sammelband Untertitel*. Veröffentlichungsort: Verlag. Seitenzahlen.

Bsp.:

Klein, Wolfgang (2009a): Concepts of Time. In: Wolfgang Klein & Ping Li (Hrsg.), *The Expression of Time*. Berlin: Mouton de Gruyter. 5–38.

Klein, Wolfgang (2009b): How Time is Encoded. In: Wolfgang Klein & Ping Li (Hrsg.), *The Expression of Time*. Berlin: Mouton de Gruyter. 39–81.

- An diesen Beispielen sieht man, dass derselbe Autor im selben Jahr mehrere Veröffentlichungen hatte, die beide zitiert werden – durch a und b werden diese hinter der Jahreszahl unterscheidbar. Außerdem gab es von dieser Publikation keine unterschiedlichen Auflagen; die Auflagenangabe entfällt daher

Storrer, Angelika (2011): Korpusgestützte Sprachanalyse in Lexikographie und Phraseologie. In: Karlfried Knapp et al. (Hrsg.) *Angewandte Linguistik: Ein Lehrbuch*. 216–240.

Publikationen in Zeitschriften:

Nachname Autor*in, Vorname Autor*in/Nachname Autor*in 2, Vorname Autor*in 2
(^{Auflage}Jahreszahl Veröffentlichung): *Titel: Untertitel*. Zeitschriftenname Ausgabe. Seitenzahlen.

Bsp.:

Lee, Seung-Ah (2007): *Ing Forms and the Progressive Puzzle: A Construction-Based Approach to English Progressives*. J. Linguistics 43. 153–195.

Onlinequellen:

Onlineartikel werden analog zu den Zeitschriftenartikeln zitiert, anstatt der Zeitschrift und den Seitenzahlen wird jedoch der Link samt Zugriffsdatum angegeben.

Nachname Autor*in, Vorname Autor*in/Nachname Autor*in 2, Vorname Autor*in 2
(Jahreszahl Veröffentlichung): *Titel: Untertitel*. Link (zugegriffen: Zugriffsdatum).

Bsp.:

Schiller, Anne et al. (1999): *Guidelines für das Tagging deutscher Textcorpora mit STTS (Kleines und großes Tagset)*. <http://www.sfs.uni-tuebingen.de/resources/stts-1999.pdf>
(zugegriffen: 20.12.2021).